

PROMINENTE AUTISTISCHE PERSÖNLICHKEITEN

Der wilde Junge von Aveyron

Der um 1788 geborene Junge verlor aus unbekanntem Gründen seine Eltern/Familie und lebte auf sich alleine gestellt in den Wäldern des Departments Aveyron in Frankreich. Im Alter von ungefähr zwölf Jahren wurde er nach diversen Sichtungen und Versuchen, ihn zu „fangen“ schließlich gefunden und in die Obhut des Mediziners und Taubstummenlehrers Jean Marc Gaspard Itard gegeben. Ausführliche und publizierte Gutachten Itards ermöglichen es, dass die Therapie des Jungen ausführlich nachgelesen werden kann.

„Siem“

Bei „Siem“ handelt es sich um einen Jungen aus Nijmegen, der im Alter von nicht ganz vier Jahren in das *Paedological Institute* in Nijmegen gebracht wurde. Auch von ihm gibt es ausführliche Berichte, die seinen Fall nachlesen lassen. Diese sind in der Dissertation seiner damaligen pädagogischen Betreuerin Ida Frye enthalten. In den Berichten wurde für den Jungen das Pseudonym „Siem“ benutzt, weil er nicht wollte, dass sein richtiger Name benutzt wird. Wichtig bei der Betrachtung dieses Falles ist, dass 1936, als „Siem“ nach Nijmegen gebracht wurde, der Begriff Autismus noch nicht verbreitet war und die Betreuer so vor einer viel komplizierteren Aufgabe standen, als bei einer bekannten Diagnose.

Mary Temple Grandin

Mary Temple Grandin wurde 1947 in einer Zeit geboren, in der der Begriff „Autismus“ zwar schon bekannt und einem konkreten Krankheitsbild zugeordnet, aber noch nicht verbreitet war. Einerseits wurde sie als Größe der Tierpsychologie bekannt, andererseits auch als erste autistische Person, die an die Öffentlichkeit ging, um Autismus bekannter zu machen, während es zuvor entweder Forscher, PsychologInnen und Verwandte von Autisten waren. Sie gilt als beliebte Professorin an der *Colorado State University* und ist bereits vielfach geehrt worden, unter anderem 2010 die Aufnahme in die Liste der 100 einflussreichsten Menschen der Welt des *Time Magazine*. Im selben Jahr wurde ihr Leben unter dem Titel *Temple Grandin* vom US-amerikanischen Fernsehsender HBO verfilmt. Unter anderem erhielt der Film einen Golden Globe für die beste Hauptdarstellerin (Claire Danes).

Bill Gates

Bill Gates ist vor allem deswegen ein interessanter Fall, weil oft von Menschen mit geistigen oder mentalen Behinderungen gedacht wird, dass sie durch die Behinderung in ihren Fähigkeiten eingeschränkt werden. Bei Bill Gates ist es genau andersherum. Sein „gering ausgeprägter“ Autismus hat ihm die Fähigkeit gegeben, sich auf einer Weise mit Computern auseinander zu setzen, wie es nur selten der Fall

ist. Der zwischenzeitlich reichste lebende Mensch auf der Welt spricht offen über seinen Autismus, wofür wohl der Umstand verantwortlich ist, dass ihm durch den Autismus mehr Fähigkeiten gegeben, als genommen wurden.

Daryl Hannah & Paddy Considine

Daryl Hannah (*Blade Runner*, *Wall Street*) und Paddy Considine (*Hot Fuzz* – Zwei abgewichste Profis, *Blitz – Cop-Killer vs. Killer-Cop*) können als wichtige Fälle in der Erforschung von Autismus angesehen werden, weil sie als SchauspielerInnen einen Beruf ausüben, der als untypisch für Autisten angesehen wird, da viele Autisten ein Problem mit der menschlichen Mimik haben. Hannah und Considine sind Menschen, bei denen der Großteil der typischen Symptome zutreffen. Da es bei ihnen ein sehr bekanntes Symptom ist, dass viel geringer ausgeprägt ist, würden sie von Laien selten als Autisten erkannt werden.

Susan Boyle

Die zuvor arbeitslose Susan Boyle wurde 2009 durch die Castingshow *Britain's Got Talent* bekannt und hatte anschließend große Erfolge als Sängerin. 2012 bekam die Sängerin im Alter von 51 Jahren die Diagnose Asperger-Syndrom. In diversen Interviews äußerte sie sich dazu sehr erleichtert, weil ihr eine Erklärung für ihre sozialen Probleme fehlte. Mit der Erleichterung bei ihrer Diagnose ist sie kein Einzelfall.

Satoshi Tajiri

Satoshi Tajiri, ein Protegé des Spiele-Entwicklers Shigeru Miyamoto (Schöpfer unter anderem von *Mario Bros.*, *The Legend of Zelda* und *Donkey Kong*) wurde bekannt als Erfinder von *Pokemon*. Mehrere Computerspiele, Fernsehserien, Kinofilme und diverse Merchandising-Artikel ließen sich international mit riesigem Erfolg verkaufen. Tajiri lebt ein zurückgezogenes Leben. Trotz seiner Popularität gibt es von ihm nur wenige Aufnahmen.

Stephen Wiltshire

Stephen Wiltshire ist ein Autist mit einer so starken Ausprägung, dass er nicht alleine leben könnte. Trotzdem ist er so bekannt geworden, dass er 2006 zum Member of the Order of the British Empire (MBE) ernannt wurde. Grund dafür waren seine Verdienste für die britische Kunst. Mit *Staedtler Pigment Linern* zeichnet Gebäude oder Stadt-Panoramen, nach dem er diese im Original nur ein Mal gesehen hat. Seine Werke zeichnen sich dadurch aus, dass sie alle mit den selben Stiften gezeichnet werden und im Original in Höhe und Breite mehrere Meter groß sind.

Es gibt eine Reihe von prominenten Personen, von denen posthum vermutet wird, dass sie autistisch waren. Dazu gehören unter anderem Sir Arthur Conan Doyle, Albert Einstein, Charles Darwin und Alan Turing. Bei solchen Fällen steht man aber vor dem Problem, dass erst ab den 1940er Jahren der Begriff Autismus verbreitet wurde und man dementsprechend posthum anhand von Aufzeichnungen Untersuchungen durchführen müsste, was höchstens zu Schätzungen führen kann.